

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

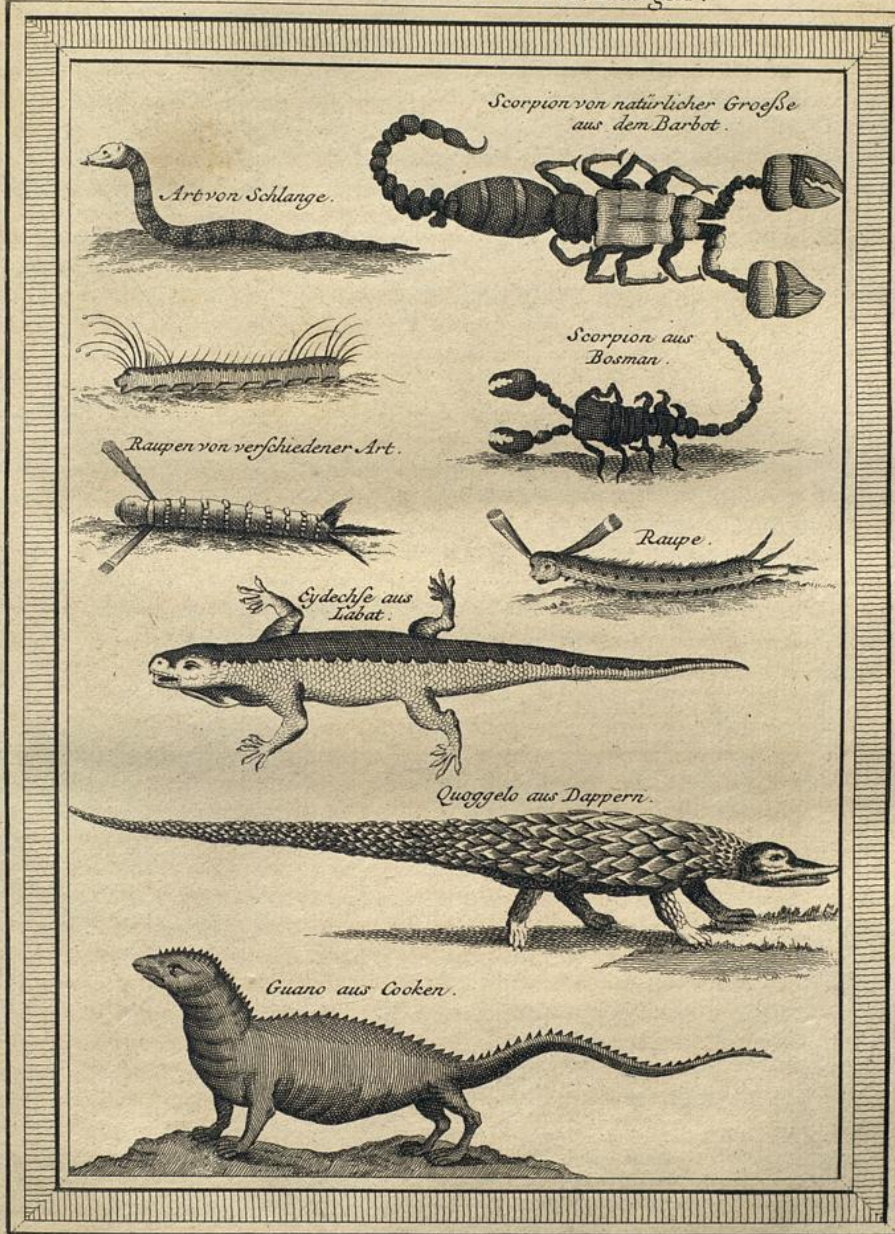
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Bellin, Jacques Nicolas Bellin, Jacques Nicolas

Leipzig, 1749

Illustration: Verschiedene Arten von Schlangen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14219





leben im Wasser sowohl, als auf dem Lande. Wenn sie ihren Raub gefressen haben: so schlafen sie ein, und sind leicht zu tödten. Die Schwarzen essen sie lieber, als Vögel. Man sagt auch, es gebe eine Art geflügelter Schlangen oder Drachen hier, die einen langen Schwanz und scharfe Zähne haben, und großes Vieh fressen. Sie sind blau und grün, und die Negeren sehen sie als Fetische an. Sie kämpfen heftig mit den Elephanten. Ordentlich sind sie zehn Ellen lang, ob man wohl in andern Ländern, fährt Artus fort, welche von hundert Ellen gefunden hat, die so hoch springen können, daß sie Vögel aus der Luft holen konnten m).

Goldkäse,
Eriechende
Thiere.

Bosman meldet, die Küste sey voll von mancherley Arten von Schlangen, deren einige entseßlich groß sind. Die größte, die man zu des Verfassers Zeit gefangen hatte, war zwanzig Fuß lang; aber er glaubet, ins Land hinein wären sie noch länger, und berichtet, die Holländer hätten in ihnen nicht nur Hirsche und andere Thiere, sondern auch Menschen gefunden. Die meisten sind giftig, und eine Art vornehmlich ganz außerordentlich, und daher sehr gefährlich. Diese ist kaum eine Elle lang, etwan zwei Spannen dick, und mit weiß, schwarz, und gelb gemengt. Der Verfasser befand sich einmal vor einer dergleichen in größter Gefahr, die ihm auf einem Felsen bey Arim, wo er saß, unversehens nahe kam.

Seltfame

Die Schlangen sind nicht nur in den Wäldern, sondern auch in der Schwarzen Wohnhäusern, und selbst der Europäer Festungen und Schlafkammern, wo der Verfasser sie oft getödtet hat. Er hat auch, nebst verschiedenen andern, eine todte zweyköpfige Schlange gesehen. Auf dem holländischen Forte zu Akkra hatten sie verschiedene Häute getrocknet und ausgestopft, darunter eine vierzehn Fuß lang n) war. Zween Fuß vom Schwanz befanden sich zwei Klauen, auf denen sie sich aufrichten, und schneller als andere fortzukommen konnte. Der Kopf war wie an einem Hechte, und fast mit dergleichen Zähnen versehen.

Zweyköpfige
Schlange.

Sie hatten eine andere, etwan fünf Fuß lang o), so dick als ein Mannsarm, schwarz, braun, gelb und weißstreifich, welche Farben sehr angenehm vermengt waren. Der Kopf war das merkwürdigste, und sehr breit und flach. Sie beschädigt weder Menschen noch Thiere anders, als vermittelst eines sehr kleinen Horns p), oder vielmehr Zahnes, der von dem obern Kinnbacken durch ihre Nase geht. Derselbe ist weiß, hart und scharf, wie eine Ahle. Die Negeren treten oft auf dieses Thier, da sie barfuß gehen: denn es füllet sich so mit Fressen an, daß es in einen tiefen Schlaf fällt; und weil es durch ein geringes Geräusch nicht erweckt wird, so ist es leicht zu fangen oder zu tödten q).

Hornschlan-
ge.

Um das Jahr 1680 tödteten die Schwarzen zu Arim eine Schlange von zwey und zwanzig Fuß lang, in der man einen völlig ausgewachsenen Hirsch fand r). In einer andern, die um eben die Zeit zu Boutri umgebracht ward, und nicht viel kürzer war, fand man einen Neger.

Große
Schlange.

Einige von Bosmans Leuten, die unter Nowri giengen, entdeckten eine Schlange, die siebzehn Fuß lang und sehr dick war, die aus einem Sumpfe hervorragte. Es befanden sich zwey Stachelschweine bey ihr, und es gieng zwischen diesen Thieren ein scharfes Gesecht an. Die Schlange schoß ihren Gift, wie die Stachelschweine ihre Stacheln, von

zwei

o) Siehe auf der Kupfertafel die Figur.

p) Dieß scheint eine Art der Cerastes oder Hornschlange zu seyn, deren Plinius erwähnt.

q) Bosman auf der 273 Seite.

r) Smith auf der 154 Seite saget, manche verschlangen wohl ein Cabarito (Schaf) auf einmal.

